

Buschkowsky For Gold

Das rituelle Aufwiegen von Herrschern gegen Gold wird immer noch im afrikanischen, arabischen und asiatischen Kulturraum gepflegt, als machtvolle Demonstration ihrer Wertschätzung.

In Neukölln hat sich in den letzten Jahren die freie Kunst- und Kulturszene enorm entwickelt. Durch die Arbeit der KünstlerInnen und deren Strahlkraft über den Bezirk hinaus auf Berlin, Europa und die Welt hat sich die Wahrnehmung von Neukölln ins Positive entwickelt. Neukölln wird als wichtiger Kunstort anerkannt.

Dieser Wert der Kunst ist wichtig für den Bezirk. (Siehe auch aktuelle Studie „Wert der Kunst“ im Reuterkiez, Neukölln, Melanie Fasche, Dr. Marco Mundelius, 2010)

Zitat: „*Künstler prägen Orte*: Mit Kunst und kultureller Produktion wird bewusst Standortmarketing betrieben. Kunst wirkt in den Raum und auf die Menschen, die dort leben.“

Von der Bezirksverwaltung wird aber bisher nicht eine strukturelle und nachhaltige Unterstützung und Sicherung der freien Kunst- und Kulturproduktion angemessen gefördert.

Andreas Haltermann wollte den Neuköllner Bürgermeister Heinz Buschkowsky in Gold aufwiegen. Sein geschätztes Gewicht von 111 kg in Gold (24 Karat) ist 3,950 Millionen Euro wert.

Da der Künstler aber keine guten Beziehungen zu den notleidenden Deutschen Banken hat, kann er Herrn Buschkowsky leider nur in 1-Centmünzen aufwiegen.

Bezirkspolitiker und Ausstellungsbesucher sind herzlich aufgefordert, ihren Anteil zum Wert der Kunst zu beizusteuern... (Jeder Cent ist wichtig.)

PS: Die Akteure von 48 Stunden Neukölln 2010 sponsoren mit ihrer Kunstarbeit den Bezirk Neukölln mit einer Gesamtsumme von 2,55 Mill. Euro.
(durchschnittlich pro Person 50 Stunden x 30 Euro Honorar x 1700 Akteure = 2,55 Mill. EUR)